

**Pressemitteilung zu „Verkehrsschau“ mit der Münsinger
Bürgermeisterkandidatin Bernadette Felsch und Dr. Markus Büchler, MdL
am 3.3.2026**

Die Münsinger Bürgermeisterkandidatin Bernadette Felsch, hatte den Verkehrsexperten und Landtagsabgeordneten Dr. Markus Büchler eingeladen, Lösungsmöglichkeiten zu problematischen Verkehrsschwerpunkten zu eruieren, die auf ihrer Ortsteiletour angesprochen worden waren. Bei der Begrüßung freute sie sich, dass Markus Büchler das an seinem letzten freien Nachmittag vor der Kommunalwahl möglich machen konnte und erinnerte daran, dass er im Herbst 2024 schon einmal gemeinsam mit ihr als ADFC-Landesvorsitzender ins Holzhauser Schulhaus eingeladen war, um Verkehrsprobleme in der Gemeinde zu diskutieren. Wegen einer Coronainfektion konnte er damals leider nur online zugeschaltet dabei sein: „Vor Ort können wir heute aber ganz konkret sagen, was jetzt mit der StVO-Novelle, für die wir uns beide sehr eingesetzt haben, möglich geworden ist!“ ergänzte sie.

Petra Schulze erinnerte als Sprecherin des Arbeitskreis Verkehrsberuhigung in der Gemeinde Münsing ebenfalls an den damaligen Termin: „Herr Büchler hat uns damals bei der Gründung dieser Interessensgemeinschaft unterstützt. Wir sind in der Zwischenzeit in der Gemeinde und beim Bürgermeister konstruktiv bei Lösungsmöglichkeiten einbezogen worden, wofür ich mich ausdrücklich bedanken möchte!“ Sie verwies auf die Wahlprüfsteine des AKs (Orientierungshilfen vor Wahlen z.B. zum Thema Verkehr), auf die alle drei Münsinger Bürgermeisterkandidat*innen geantwortet haben. Nachzulesen unter www.ostuferschutzverband.de/aktuelles

Sowohl in St. Heinrich, als auch Holzhausen und in Münsing sieht Dr. Büchler großen Handlungsbedarf und erläuterte den interessierten Bürger*innen detailliert, welche Veränderungen möglich wären. "Durch die Novellierung der StVO haben die Straßenverkehrsbehörden etwas mehr Spielraum, um Verkehr sicherer zu machen. Z.B. sind mehr Zebrastreifen aber auch mehr Tempo-30-Abschnitte möglich. Bereits seit längerem dürfen auch bayerische Kommunen stationäre Blitzer aufstellen. Man muss also nicht erst warten, bis Unfälle passieren, ehe Maßnahmen ergriffen werden. Wir Grüne wollen vorsorglich handeln und Menschen schützen! Die Gemeinden können am besten beurteilen, was nötig ist, kreisangehörige Gemeinden wie Münsing müssen sie aber nach wie vor beim Landratsamt als Unterer Verkehrsbehörde beantragen. Von allein passiert also nichts. Deshalb braucht es eine Bürgermeisterin, die das anpackt und weiß, mit welcher Begründung man die beste Erfolgsaussicht hat!“ erklärte Büchler.